



Infektiöse Atemwegserkrankungen:



1) Virale Infekte der Atemwege

Die wirtschaftlich wichtigste Rolle bei den Infektionserregern spielen, wegen der hohen Infektiosität und auch der großen finanziellen Schäden bei seuchenartigem Ausbruch, die Influenza- und Herpesviren. Genaueres zu diesen beiden Erkrankungen entnehmen sie auch den Impfinformationen auf dieser Homepage.

Auch andere Virusarten werden regelmäßig nachgewiesen, ihre Krankheitsrelevanz wird jedoch stark von den begleitenden Umständen beeinflusst.

Die Erreger von Atemwegsinfektionen sind allgegenwärtig. Die Vermehrung und Weiterverbreitung der Erreger und letztendlich der Ausbruch einer klinisch sichtbaren Krankheit geschieht in Phasen einer reduzierten Immunantwort. Auch wenn der Infektionsdruck sehr hoch ist, kommt es zu manifesten Erkrankungen.

Zahlreiche Faktoren können das Immunsystem schwächen und Krankheiten begünstigen. Typische Auslöser sind Stallwechsel, Stress durch Transport, Hochleistung oder extreme Wetterlagen mit starken Temperaturschwankungen oder ein plötzlicher Kälteeinbruch.

Auch das Alter und die individuelle Konstitution spielen natürlich eine Rolle. Sehr junge oder sehr alte Tiere sind natürlich immer gefährdeter, ebenso Pferde, die durch eine Grunderkrankung bereits geschwächt sind.



Influenza

Die Influenza ist eine sich rasch ausbreitende, hoch ansteckende fieberhafte Atemwegserkrankung. Die Ansteckung erfolgt über Tröpfcheninfektion.

Typische Symptome sind hohes Fieber und Inappetenz mit trockenem, kräftigem Husten.

Im späteren Verlauf nutzen meist sekundäre bakterielle Erreger die Gelegenheit der geschwächten lokalen Abwehr und es tritt unter bakterieller Beteiligung meist gelb-grüner Nasenausfluss auf.

Bei einer Influenzainfektion handelt sich um eine schwere Erkrankung, die eine oftmals lange Rekonvaleszenzzeit nach sich zieht. Todesfälle sind möglich, aber eher selten.

Herpesvirus

Ebenso wie das Influenzavirus ist das Herpesvirus hoch ansteckend und wird über Tröpfcheninfektion übertragen. Atemwegserkrankungen werden vor allem vom EHV 1- und vom EHV 4 – Virus ausgelöst.

EHV steht für equines Herpesvirus. EHV 1 ist das gefährlichste Virus aus der Familie der Herpesviren.

Neben den Atemwegsverlaufsformen kann es auch zu Aborten (Fehlgeburten) und zu Nervenerkrankungen mit schweren Lähmungserscheinungen und Todesfällen kommen.

EHV 4 verläuft in der Regel milder und führt zu einer reinen Atemwegssymptomatik.

Die Symptome der Herpesvirus-erkrankung ähneln denen der Influenza.

Die Pferde zeigen bei der Atemwegsverlaufsform Fieber, zunächst wässrigen und im späteren Verlauf auch gelb-grünen Nasen- und Augenausfluss und Husten.





Erkältungsviren

Neben diesen hochansteckenden gefährlichen Viruserkrankungen existieren auch noch zahlreiche „Erkältungsviren“, wie die Rhinoviren, die Adenoviren oder Parainfluenzaviren.

Rhinoviren sind wie beim Menschen die klassischen „Schnupfenviren“. Die Durchseuchung der Population ist mit 80% recht hoch, der Erreger ist aber nicht sehr virulent.

Das Virus ist dementsprechend sehr verbreitet, aber zu klinisch sichtbarer Infektion kommt es nur bei immunsuppressiven Tieren oder bei Mischinfektion mit anderen Viren und Bakterien. Typischerweise kommt es zu hohem Fieber, tiefem gequälten Husten, dicken Lymphknoten und später meist zu bakteriellen Sekundärinfektionen.

Adenoviren sind vor allem gefährlich für Fohlen und Absetzer. Hier sind tödliche Verlaufsformen möglich. Bei erwachsenen Pferden treten in der Regel eher milde Verlaufsformen mit kurzem Fieberschub, dicken Lymphknoten und Husten auf.

Parainfluenzainfektionen sind eher selten und betreffen eigentlich nur geschwächte Pferde. Typische Symptome sind Fieber, Husten, Nasenausfluss, tränende Augen und dicke Lymphknoten.

2) Bakterielle Infekte der Atemwege

Beim erwachsenen Pferd spielen die Bakterien vor allem als Sekundärerreger bei herabgesetzter Immunität eine Rolle.

Beim Fohlen kommen auch primäre bakterielle Lungenerkrankungen mit teilweise sehr schwerem Verlauf vor. Vor allem Rhodokokken (*Rhodococcus equi*), die zu multiplen Abszessen im Lungengewebe führen, sind gefürchtet. Es kommt zu schwerwiegenden Lungenentzündungen mit nicht selten tödlichem Verlauf.

Bei Nabelentzündung können die Erreger über die Nabelgefäße in die Blutbahn gelangen und in den Körper streuen.

Die beim erwachsenen Pferd am häufigsten nachgewiesenen Erreger sind Staphylokokken, Streptokokken, Mykoplasmen und Pseudomonaden.

Druse/ *Streptococcus Equi ssp. Equi*

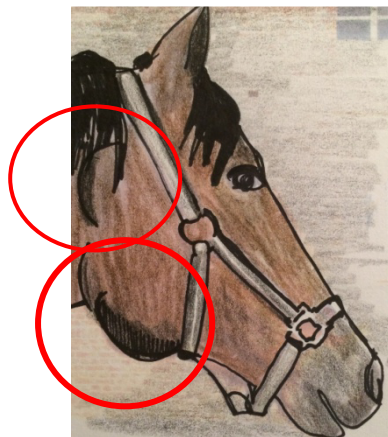
Der beim Pferd wohl gefürchtetste Streptokokken-Stamm ist *Streptococcus Equi ssp. Equi*, der Erreger der Druse. Es kommt zu Entzündungen der Nasen- und Rachenschleimhaut, zu Fieber und zum Befall der regionalen Lymphknoten mit Abszessbildung. Auch Luftsackvereiterungen sind möglich. Bei den meisten Pferden sind vor allem die Lymphknoten am Kopf, wie die Mandibularlymphknoten zwischen den Unterkieferästen und die Retropharyngeallymphknoten im Bereich der Ganaschen, betroffen. Durch die massive Lymphknotenschwellung am Kopf kann es in einzelnen Fällen zu Atemnot kommen. Die Abszesse am Kopf brechen meist nach außen auf und der Verlauf ist danach unkompliziert.



Diese typische Verlaufsform betrifft vor allem Fohlen und Jungpferde. Man spricht auch von einer „Kinderkrankheit“ des Pferdes, nach überstandener Infektion erkranken die Pferde in der Regel kein zweites Mal.

Bei erwachsenen Pferden, die in ihrer Jugend keinen Kontakt mit dem Erreger hatten und sich im Erwachsenenalter infizieren, kann es zu einem Eindringen des Erregers in die Blutbahn und zur Entstehung von Abszessen in der Körperhöhle kommen. Brechen diese auf, kann der Krankheitsverlauf tödlich sein.

Streptococcus equi ist hoch ansteckend. Erkrankte Tiere müssen deshalb unbedingt in Quarantäneboxen. Schuhe und Kleidung sollten vor dem Kontakt mit anderen Tieren gewechselt werden. Ist ein kompletter Bestand betroffen, müssen oft monatelang Quarantänemaßnahmen ergriffen werden, da durch die zyklische Ausscheidung des Erregers der Infekt immer wieder aufflackern kann.



Lymphknotenabszesse am Kopf sind typisch bei der Druse

Ausführliche Informationen zu Atemwegserkrankungen auch zum Download auf www.logerapferdefutter.de